Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung

(Lehrplan der Realschulen D[1].)

A. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen im Schuljahre 1903/1904.

Lehrfach	Realschule						Zus.
	VI	V	IV	III	II	I	
Evangelische Religionslehre	3	2	2	2		2	11
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 } 6 1 }	4 } 5 1 }	5	5	4	4	29
Französisch	6	6	6	5	4	4	31
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2		2	7
Erdkunde	2	2	2	2		2	10
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	28
Naturwissenschaften	2	2	2	2	5	5	18
Schreiben	2	2		—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2		8
Singen	1 Chorsingen 1 Sopran u. Alt			1 Tenor u. Baß			3
Turnen	3 Abt. II		3 Abt. I				6
	30	30	34	35	35	35	168

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahre 1903/1904.

Nr	Lehrer	Klassen. v.	Realschule						Summe
			Prima	Sekunda	Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	
1	Direktor Dr. **v. Holly.**	I	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde			3 Geschichte 2 Erdkunde	1 Geschichte 2 Erdkunde		16
2	Oberlehrer Prof. **Müller.**	II	5 Mathem. 5 Naturw.	5 Mathem.	5 Mathem.	2 Geom.			22
3	Oberlehrer Prof. **Köster.**	III	2 Religion	2 Religion 4 Englisch | 5 Deutsch 5 Franz. 2 Geschichte 2 Erdkunde					22
4	Oberlehrer **Denecke.**	IV	4 Englisch 4 Französisch		5 Englisch	5 Deutsch 6 Französisch			24
5	Kommiss. Oberlehrer **Schramm.**	V		4 Deutsch 4 Französisch		2 Religion	2 Religion 4 Deutsch 6 Französisch	2 Erdkunde	24
6	Lehrer an der Realschule **Kaeselitz.**	VI	2 Zeichnen 3 Singen 3 Turnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	3 Religion 6 Deutsch 6 Französisch	28 + 4
7	Lehrer an der Realschule **Schrader.**			5 Naturw.	2 Naturw.	3 Rechnen 2 Naturw. 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Naturw.	4 Rechnen 2 Naturw. 2 Schreiben	28
			30+5	30+5	30+5	29+5	25+5	25+5	164 + 4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht der im Schuljahre 1903/1904 behandelten Lehraufgaben.

Die Gliederung des Lehrstoffes entsprach genau der Vorschrift, wie sie durch die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen, 1901, Halle, Waisenhausbuchhandlung", gegeben wird.

Gelesen wurde

in Sekunda: Souvestre, Au coin du feu; Scott, Tales of a Grandfather.

in Prima: Monod, Allemands et Français; Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte; Marryat, Peter Simpel; Gardiner, Historical Biographies.

Die Aufgaben für die deutschen Aufsätze in der ersten Klasse waren: 1. Welche Vorteile dem Schüler der Eintritt in die erste Klasse verheißt, und welche Forderungen er an ihn stellt. 2. Machet nicht viel Federlesen, Schreibt auf meinen Leichenstein: Dieser ist ein Mensch gewesen, Und das heißt ein Kämpfer sein. 3. Was berichtet Schiller in seinem Liede von der Glocke über die Herstellung der Glockenform. 4. Der Gang der Handlung in einem bestimmten Aufzuge des Schillerschen Schauspiels „Die Jungfrau von Orleans". 5. Die Ruhmestaten der dithmarsischen Geschichte. 6. Wenn ohne Neid und Haß die Menschen wären, Nie uns und andre träf' ein Mißgeschick, — Wie manche Tugend würden wir entbehren! 7. Was erfahren wir in Schillers Tell aus Stauffachers Munde von der Geschichte der Schweizer? (Klassenarbeit). 8. Das Leben unter dem Bilde eines Stromes. 9. Worin zeigt sich der Einfluß, den die natürliche Beschaffenheit des Landes Dithmarschen auf die Bewohner ausgeübt hat? (Prüfungsarbeit). 10. Land oder Stadtleben? In Gespräch- oder Briefform.

Vom Religionsunterricht war kein Schüler entbunden.

Der Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 96, im Winter 98 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 10, im W. 6		im S. 2, im W. 2	
Aus anderen Gründen . . .	im S. 0, im W. 0		im S. 0, im W. 0	
Zusammen	10,	6	2,	2
Also von der Gesamtzahl der Schüler	10 %	6 %	1 %	1 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen zwei Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 39 (40), zur größten 47 (52) Schüler.

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt; für den Turnunterricht waren wöchentlich sechs Stunden angesetzt. Ihn erteilte der Turnlehrer Kaeselitz.

Im Sommer wird auf dem vor der Schule liegenden Turnplatze geturnt, im Winter in einem gemieteten Raume, da es an einer Turnhalle fehlt, diese ist jedoch bereits im Bau.

Turnspiele wurden in den Turnstunden unter Leitung des Turnlehrers alle 4 Wochen etwa $^1/_2$ Stunde lang betrieben.

Schwimmunterricht wurde nicht erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Verzeichnis der im Schuljahre 1904/1905 zu benutzenden Schulbücher.

* Die Sternchen dienen zur Bezeichnung der Klassen, in denen das betr. Buch gebraucht wird. Bei Neuanschaffung von Schulbüchern sind stets die neuesten Auflagen zu kaufen.

Lehrfach	Realschule VI	V	IV	III	II	I	Lehrbücher.
Religion			*	*	*	*	Die Bibel.
	*	*	*	*	*	*	Neues schleswig holsteinisches Gesangbuch (zugleich für die Schulandachten).
	*	*					Hechtenberg, Biblische Geschichten für die Unterklassen höh. Lehranstalten erzählt. (C. Bertelsmann, Gütersloh.) 9. Aufl. Ausg. f. Schlesw.-Holst.
			*	*	*	*	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, neueste verb. Aufl.
Deutsch	*	*	*	*	*	*	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, 1902. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung.
	*	*	*	*	*	*	Hopf u. Paulsiek, Lesebuch, Abt. I für VI, Abt. II für V, Abt. III für IV, Grote, Berlin, neuest. Aufl. in neuester Rechtschr. Abt. für III u. UII, für die Klassen III—I d. Realschule, Mittler u. Sohn, Berlin, 27. Aufl. 1902 (neue Rechtschr.)
					*	*	Schiller, Gedichte. Von Dr. Bachmann. G. Freytag, Leipzig.
					*		Homers Odyssee und Ilias, von Joh. Heinr. Voß, bearb. v. Edm. Weißenborn. — B. G. Teubner.
					*		Körner, Zriny. Von F. Kamprath. (G. Freytag, Leipzig, Schulausgabe.)
						*	Schiller, Wilhelm Tell. Von P. Strzemcha. (G. Freytag, Leipzig, Schulausgabe.)
						*	Dichter der Freiheitskriege. Von R. Windel. (G. Freytag, Leipzig, Schulausgabe.)
Französisch	*	*					Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch. Ausgabe C.
			*	*	*	*	Plötz Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Uebungsbuch. Ausgabe C.
			*	*	*	*	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Sprachlehre.
					*		Duruy, Biographies d'hommes célèbres des temps anciens et modernes, ed. Renner. 3. Aufl. mit Wörterbuch. (Rengersche Buchhandlung.)
						*	Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813 ed. Strien. (Rengersche Buchhandlung.)
						*	Thiers, Campagne d'Italie en 1800, ed. Althaus. (Rengersche Buchhandlung.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrfach	Realschule VI	V	IV	III	II	I	Lehrbücher.
Englisch				*			Dubislav u. Boek. Elementarbuch der engl. Sprache. Gärtners Verlag (Herm. Heyfelder), Berlin. Neueste Auflage.
					*	*	Dubislav u. Boek, Uebungsbuch und Schulgrammatik der engl. Sprache
					*		Scott, Tales of a Grandfather, ed. Pfundheller, mit Wörterbuch. Weidmannsche Buchhandl.
						*	Swift, Gulliver's Travels II, ed. Hummel, Rengersche Buchhandlung. Macaulay, Lord Clive, ed. Böddeker, Weidmannsche Buchhandlung.
Erdkunde		*	*	*	*		E. v. Seydlitzsche Geographie. **Ausgabe D.** Heft 1 für V, 2 für IV, 3 für III u. II, Neueste Aufl.
	*	*	*	*	*	*	Diercke u. Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten.
Geschichte			*				Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. Ausgabe für Real- und Bürgerschulen. 1. Teil. Leipzig, Voigtländer.
				*	*	*	Dasselbe. Ausgabe für Real- u. Bürgerschulen. 2. T.
						*	Freudenfeldt und Pfeffer, Preußen. Neueste Aufl. mit Karte. (Berlin, B. Siegismund.)
Rechnen	*	*	*	*			Harms und Kallius, Rechenbuch. Neueste Aufl.
Mathematik			*	*	*	*	Kambly, Planimetrie.
						*	H. Röder, Trigonometrische und stereometrische Lehraufgabe d. Unter-Sekunda. Ferd. Hirt, Breslau.
				*	*	*	Matthiessen, Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra.
						*	Greve, Logarithmentafeln. (Velhagen & Klasing.)
Naturbeschreibung	*	*	*	*	*	*	Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung.
	*	*	*	*	*	*	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. I u. II.
Naturlehre					*	*	Sumpfs Grundriß der Physik. 8. Aufl. von Pabst. Ausgabe A.
Gesang	*	*	*	*	*	*	Sering, Gesänge für Progymnasien rc. Heft IIIa. 4. Auflage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Ministerial-Erlaß vom 17. November 1903:

Für die Lehrer der höheren Schulen besteht die sog. Residenzpflicht, d. h. die Pflicht, an dem zur Ausübung ihres Amtes ihnen angewiesenen Orte ihren Wohnsitz zu nehmen; die Befugnis, von dieser Pflicht zu befreien, steht dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium als der Aufsichtsbehörde zu.

Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Novbr. 1903:

Am 18. Dezember 1903 als an dem hundertjährigen Todestage Herders ist von den höheren Lehranstalten in einer schlichten, aber würdigen Erinnerungsfeier auf die Bedeutung Herders für das deutsche Geistesleben hinzuweisen.

Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Januar 1904:

Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß der Anstalt ein Abdruck des Bohrdtschen Werkes „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild" überwiesen werde; das Buch ist bei der Feier des Allerhöchsten Geburtstages einem würdigen Schüler zu überreichen.

Ferienordnung für das Jahr 1904/1905.

1904.	Schluß des Unterrichts.	Beginn des Unterrichts.
Osterferien:	Sonnabend, den 26. März.	Dienstag, den 12. April.
Pfingstferien:	Freitag, den 20. Mai.	Donnerstag, den 26. Mai.
Sommerferien:	Sonnabend, den 2. Juli.	Dienstag, den 2. August.
Herbstferien:	Sonnabend, den 1. Oktober.	Dienstag, den 18. Oktober.
Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 21. Dezember.	Donnerstag, den 5 Januar 1905.
1905.		
Osterferien:	Mittwoch, den 12. April.	Donnerstag, den 27. April 1905.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1903. 30. März: Schlußprüfung, 2. Termin, unter dem Vorsitze des Direktors, dem die Befugnisse des Kgl. Prüfungs-Kommissars übertragen sind. Die beiden Primaner Johann Jens und Hermann Gnekow, die wegen Krankheit an dem 1. Termin der Schlußprüfung am 4. März nicht hatten teilnehmen können, erhalten das Zeugnis der Reife.

1. April: Schluß des Schuljahres 1902/1903, Entlassung der Prüflinge.

16. April: Beginn des Schuljahres 1903/1904 mit der Aufnahmeprüfung.

4.—6. Juni: 8. schleswig-holsteinische Direktoren-Versammlung zu Flensburg unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Brocks in Anwesenheit des Geheimen Ober-Regierungsrates Herrn Dr. Köpke aus Berlin und des Herrn Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein Freiherrn v. Wilmowski.

1.—2. Juli: Turnfahrt nach Hamburg von 21 Schülern unter Leitung des Prof. Müller, Turnfahrt der übrigen 75 Schüler nach Burg unter Führung des Turnlehrers Kaeselitz; Oberlehrer Schramm und Schrader nehmen an dem Ausfluge nach Burg teil.

4. Juli — 4. August: Während der Sommerferien Anlage einer Warmwasserheizung im Schulgebäude.

1904. 27. Januar: Oeffentliche Schulfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs; Festredner: Oberlehrer Denecke.

9. Februar: Schlußprüfung unter dem Vorsitze des Kgl. Prüfungs-Kommissars Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Brocks. Sämtlichen 8 Schülern wird die Reife für die Ober-Sekunda zuerkannt, darunter vieren unter Befreiung von der gesamten mündlichen Prüfung.

23. Februar. Prof. Köster begeht unter herzlicher Teilnahme der Kollegen die Feier des Tages, an dem er vor 30 Jahren seine Lehrtätigkeit an der hiesigen Anstalt begonnen. Er hat in verdienstlicher Weise die Entwicklung der Schule fördern helfen und stets in großer Pflichttreue und mit schönen Erfolgen seines Amtes gewaltet.

26. März: Schluß des Schuljahres.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Zahlenmässige Nachweise.

A. Übersicht über den Schülerbestand im Schuljahre 1903/04.

		Realschule						Sa.
		I	II	III	IV	V	VI	
1.	Bestand am 1. Februar 1903	6	10	14	19	20	22	91
2.	Abgang bis Schluß des Schuljahres 1902/1903	6	1	4	5	—	1	17
3 a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	8	8	13	19	21	—	69
3 b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	—	2	—	—	—	20	22
4.	Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres 1903/1904	8	11	15	20	22	20	96
5.	Zugang im Sommerhalbjahr 1903	—	—	1	—	—	—	1
6.	Abgang im Sommerhalbjahr 1903	—	—	—	—	—	—	—
7 a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1903	—	—	—	—	—	—	—
7 b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903	—	—	—	—	—	1	1
8.	Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbjahres 1903/1904	8	11	16	20	22	21	98
9.	Zugang im Winterhalbjahr 1903/1904	—	—	—	1	—	—	1
10.	Abgang im Winterhalbjahr 1903/1904	—	—	—	—	—	1	1
11.	Schülerzahl am 1. Februar 1904	8	11	16	21	22	20	98
12.	Durchschnittsalter am 1. Febr. 1904 in Jahren u. Mon.	16,3	15,10	14,9	13,6	12,0	11,0	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realschule						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbj.	96	—	—	—	50	46	—
2. Am Anfang des Winterhalbj.	98	—	—	—	50	48	—
3. Am 1. Februar 1904.	98	—	—	—	49	49	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis

der am 1. Februar 1904 der Realschule angehörenden 98 Schüler.

(Bei den 49 Auswärtigen ist der Heimatsort angegeben.)

Prima.

1. Otto Stahl, Wellinghusen.
2. Hermann Behrens.
3. Willy Eggers.
4. Walter Siebe, San Jose de Costa Rica.
5. Hans Eggers.
6. Walter Hanno, Norderwisch.
7. Friedrich Eggers.
8. Ernst Usen, Kronprinzenkoog.

Sekunda.

1. Ludwig Grube, Kattrepel.
2. Karl Köster.
3. Karl Scharp.
4. Georg Herrmann, Wehren.
5. Heinrich Tiessen, Hademarschen.
6. Johannes Möller, Karolinenkoog.
7. Friedrich Möller, Karolinenkoog.
8. Hinrich Thiessen, Bendorf.
9. Otto Claussen.
10. Johannnes Falckenhagen.
11. Friedrich Usen, Kronprinzenkoog.

Tertia.

1. Georg Hoppe.
2. Hinrich Johannssen, Friedrichskoog.
3. Wilhelm Lange, Hanerau.
4. Hugo Panse.
5. Karl Ibs.
6. Hans Kölln, Friedrichstadt.
7. Paul Frerk.
8. Bernhard Jessen, Kronprinzenkoog.
9. Georg Dibbern, Kiel.
10. Karl Tiedje.
11. Wilhelm Hoppe.
12. Kurt Hübers.
13. Hinrich Busch.
14. Christian Michaelsen.
15. Georg Thiessen, Kaiser-Wilhelmkoog.
16. Theodor Usen, Kronprinzenkoog.

Quarta.

1. Ernst Peters.
2. Wilhelm Lohse, St. Michaelisdonn.
3. Wilhelm Frerk.
4. Friedrich Tiessen, St. Michaelisdonn.
5. Ernst Gaartz.
6. Richard Lützen, Trennewurth.
7. Albin Mory.
8. Robert Nagel, Sophienkoog.
9. Heinrich Haacke.
10. Heinrich Nagel, Sophienkoog.
11. Ernst Johannssen, Kronprinzenkoog.
12. Theodor Hell, Sophienkoog.
13. Walter Nagel.
14. Hugo Peters.
15. Fritz Maassen, Kronprinzenkoog.
16. Otto Bley, Kronprinzenkoog.
17. Richard Schloe, Kattrepel.
18. Gustav Bley, Kronprinzenkoog.
19. Hermann Lucht, Kronprinzenkoog.
20. Georg Wiborg, Karolinenkoog.
21. Martin Voß, Wehren.

Quinta.

1. Ernst Frerk.
2. Ferdinand Hoppe.
3. Walter Haacke.
4. Johannes Wichmann, Kaiser-Wilhelmkoog.
5. Karl H. Schönermark, Kronprinzenkoog.
6. August Holler.
7. Hans Ehlers.
8. Heinrich Gravenhorst.
9. Ernst Holste.
10. Klaus Bielenberg, Norderwisch.
11. Christian Ritters.
12. Alfred Jens, Neufeld.
13. Otto Pirsig.
14. Hermann Lorenz
15. Max Schade, Mühlenstraßen.
16. Johannes Lorenz.
17. Ernst Backens.
18. Robert Bley, Kronprinzenkoog.
19. Franz Schade, Mühlenstraßen.
20. Peter Holler.
21. Georg Johannssen, Kronprinzenkoog.
22. Wilhelm v. d. Fecht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

1. Ernst Johannssen, Friedrichskoog.
2. Hugo Johannssen.
3. Karl Johannssen, Friedrichskoog.
4. Johann Claussen.
5. Paul Diener, Friedrichskoog.
6. Hermann Rühmann, Krummwehl.
7. Kurt Rommelé.
8. Otto Jürgens.
9. Georg Rühe.
10. Wilhelm Rühmann, St. Michaelisdonn.
11. Hinrich Bley, Kronprinzenkoog.
12. Ferdinand Peters, Kaiser-Wilhelmkoog.
13. Ernst Dolling.
14. Henry Lafrenz.
15. Hans Rehder, St. Michaelisdonn.
16. Hermann Carlau.
17. Heinrich Jürgensen.
18. Johann Thiessen.
19. Johann Stührk, Süderhastedt.
20. Friedrich Mühlenhardt.

Von den 98 Schülern gehören an

der Stadtgemeinde Marne	49	Einheimische.
der Kirchspielslandgemeinde Marne	11	49 Auswärtige.
den Zuschuß zahlenden Kögen	21	
dem Kaiser-Wilhelmkoog	2	
den Kirchspielen Süderhastedt und Brunsbüttel	3	
dem Kreise Norderdithmarschen	6	
anderen Kreisen und Landschaften	6	
	98	

C. Schulprüfung zu Ostern 1903, 2. Termin.

Lfd. Nr.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konf.	Das Vaters Stand u. Wohnort	Dauer des Schulbesuchs im ganzen	Dauer des Schulbesuchs in der 1. Kl.	Erwählter Beruf
1.	Johann Jens	3. August 1886	Neufeld	evang	Schiffer, Neufeld	6	1	Gerichtsschreiberei
2.	Hermann Gnekow	11. Juli 1886	Marne	"	Bildhauer, Marne	6	1	Maschinenbaufach

Ostern 1904.

1.	Otto Stahl	29. April 1887	Wellinghusen	"	Hofbesitzer, Wellinghusen	4	1	Landwirtschaft
2.	Hermann Behrens	7. Februar 1888	Marne	"	Bäcker Marne	6	1	Ober-Realschule
3	Willy Eggers	14. Februar 1887	Kaiser Wilhelmkoog	"	früher Hofbesitzer, Rentner, Marne	6	1	Ober-Realschule
4.	Walter Siebe	6. März 1888	San Jose de Costa Rica	"	Kaufmann, San Jose de Costa Rica	2	1	Kaufmännisch. Fach
5.	Hans Eggers	30. Juni 1888	Marne	"	Dr. med., Marne	6	1	Kaufmännisch. Fach
6.	Walther Hanno	26. Juli 1887	Norderwisch	"	Hofbesitzer, Norderwisch	6	1	Werft-Sekretariat
7.	Friedrich Eggers	2. März 1887	Marne	"	Dr. med., Marne	6	1	Kaufmännisch. Fach
8.	Ernst Ufen	30. Juni 1888	Kronprinzenkoog	"	Hofbesitzer, Kronprinzenkoog	7	1	Unbestimmt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Anschaffungen aus Anstaltsmitteln.

1. **Hauptbücherei:** Lehrgänge und Lehrproben, Forts.; Rethwisch, Jahresbericht über das höh. Schulwesen, Jahrg. XVII, 1902; Wiese, Das höh. Schulwesen in Preußen, Bd. IV, 1902; Beier, Die Berufsbildung nach den Berechtigungen; Verhdl. der Direktoren-Vers. Bd. 62—69; Statistisches Jahrb. der höh. Schulen für 1903; Fischer, Das alte Gymnasium und die neue Zeit; Liermann, die Reformschulen nach Frankfurter und Altonaer System; Palmié, Evang. Schul-Agende, II; Kuhlmann, Neue Wege des Zeichenunterrichts, 2. Aufl.; Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen, 10., 18., 19. Bdchen.; Teetz, Aufgaben aus deutschen epischen und lyrischen Gedichten, 1.—6. Bdchen.; Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts.; Hans Meyer, Der richtige Berliner; Sütterlin, Die deutsche Sprache der Gegenwart; Sarrazin, Wörterbuch für eine deutsche Einheitsschreibung; Heintze, Die deutschen Familiennamen, 2. Aufl. 1903; Karsten Brandt, Der Schauplatz zu Frenssens Dichtungen; Plattner, Ausführliche Grammatik der franz. Sprache I. II. a b; Körting, Formenlehre der französischen Sprache, Bd. I; Godefroy, Dictionnaire de l'ancienne langue française, Lief. 68—101; Wippermann, Deutscher Geschichtskalender, Forts.; Alwin Schultz, Das häusliche Leben der europ. Kulturvölker; v. Erckert, Wanderungen und Siedelungen der germ. Stämme im Mittelalter, 1901; Karstens, Wanderungen durch Dithmarschen; Allgemeine Erdkunde in Bildern; Partsch, Schlesien I. II.1; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, Forts.; Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere; Righi-Dessau, Drahtlose Telegraphie; Dannemann, Grundriß der Geschichte der Naturwissenschaften; Darmstädter und Du Bois Reymond, 4000 Jahre Pionier-Arbeit.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Monatsschrift für höhere Schulen, herausgegeben von Dr. Köpke und Dr. Matthias; Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Herrigs Archiv; Literatur-Blatt für germ. und rom. Philologie; Seibert, Zeitschrift für Schulgeographie; Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; Monatsblatt für den Zeichenunterricht.

2. **Schulbücherei:** v. Werner, Deutschlands Ehr im Weltenmeer! O. Klaußmann, Heiß Flagge und Wimpel; Mit Büchse, Spaten und Ochsenstrick in Südwest-Afrika; Richard Weitbrecht, Deutsche Art; Tanera, Heinz. der Brasilianer; Der Rauhreiter; Noeldechen, Die Stolzinger; Der zweite Pfeil; Garlepp, Der Pußtenkönig; Heiduckenkämpfe; Halbmond und Griechenkreuz; Kleinschmidt, Im Forsthaus Falkenhorst und Neue Folge; Pederzani-Weber, Goldland Klondike; Matthias, Kampf und Schrecken im Reiche des Mahdi; Spring, Fritz Martens erste Seereise; Höcker, Der Ritter mit der eisernen Hand; Lindenberg, Fritz Vogelsang; Rousselet, Mali, der Schlangenbändiger; Hansjakob, Im Schwarzwald; Fr. Hoffmann, Auf der Karroo; Ein Silbergroschen; Conanchet; Jahnke, Fürst von Bismarck; Henningsen, Zwölf Erzählungen neuerer deutscher Dichter; Ferdinand Schmidt, Reinecke Fuchs; Walther und Hildegunde; Der Köhler und die Prinzen; Die Türken vor Wien; Richards Fahrt nach dem heiligen Lande; Die Auswanderer; Grimm, Kinder- und Hausmärchen; Carlowitz, Meine Wege sind nicht Eure Wege; Aus meiner Heimat; Bruneck, Deutsche Treue; Klietsch, Die Hagenmühle; Stephan, der letzte fahrende Sänger (C. M. v. Weber); Krug, Aus vergangenen Zeiten; Hoffmann-Rühle, Zwei Erzählungen für die Jugend; Giotti; Piorkowska, Gott verläßt die Seinen nicht.

3. **Naturwissenschaftliche Lehrmittel:** Kippscher Apparat, 2 Geißlersche Röhren, Radiometer, Apparat nach Lissajon.

4. **Erdkundliche Lehrmittel:** Wandkarte der Schweiz; Eschner, Kolonialbilder Nr. 1—10.

5. **Lehrmittel für den Zeichenunterricht:** 6 Glaskasten. 6 Streublumen-Malvorlagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Geschenke.

1. Hauptbücherei: Von Fräulein Auguste Müllenhoff: Rotteck, Allgem. Weltgeschichte, 4 Bde; Rotteck und Welcker, Staats-Lexikon, 17 Bde.; Daniel, Handbuch der Geographie, 4 Teile, Frankf. a. M. 1859—63; Baudissin, Der schleswig-holsteinische Krieg; Nehlsen, Dithmarscher Geschichte. — Von Herrn Gerichtssekretär Haacke: Elpons, Tagebuch des deutsch-französischen Krieges. — Von Herrn Vollmacht Kriegesmann; Detlessen, Geschichte der holsteinischen Elbmarschen, 2 Bde.

2. Schulbücherei: Von der Rengerschen Buchhandlung in Leipzig: Souvestre, Au coin du feu mit Wörterbuch von Mohrbutter (2 Exempl.); Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte von Klein mit Wörterbuch; G. Monod, Allemands et Français mit Wörterbuch von Kirschten; von der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin: 5 Exempl. Regeln für die deutsche Rechtschreibung, Neue Bearbeitung; von C. Bertelsmann-Gütersloh: 2 Exempl. Hechtenberg, Bibl. Geschichten; von G. Grote-Berlin: Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch II (3 Exempl.), III (2 Exempl.), Muff, Deutsches Lesebuch IV (2 Exempl.); von M. Du Mont-Schauberg-Köln: L. Matthiessen, Übungsbuch für den Unterricht in der Mathematik und Algebra (3 Exempl.); von Velhagen & Klasing-Leipzig: Captain Marryat, Peter Simpel mit Anmerk. und Wörterbuch, herausgegeben von A. Stange; von G. Freytag-Leipzig: Schillers Gedichte, herausgegeben von Bachmann (2 Exempl.), Körners Zriny, herausg. von K. Ludwig; von Ferd. Hirt-Breslau: E. v. Seydlitzsche Geographie Ausg. D Heft 1 (3 Exempl.), Heft 2 (2 Exempl.), Heft 4 (1 Exempl.); von O. Seehagen-Berlin: Freudenfeldt u. Pfeffer, Preußen und Deutschland, umgearb. von Schwartz; von Oehmigke's Verlag-Berlin: Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, bearbeitet von P. Müllensiefen (3 Exempl.); von M. Schauenburg-Lahr: Sering, Gesänge III a (2 Exempl.); von Stalling-Oldenburg u. Leipzig: Harms u. Kallius, Rechenbuch (3 Exempl.).

Für die erhaltenen Geschenke sage ich den freundlichen Gebern verbindlichen Dank und bitte um ferneres Wohlwollen für die Anstalt.

VI. Stiftungen.

Stiftungen sind bei der hiesigen Anstalt bisher nicht vorhanden.

Die aus freiwilligen Spenden abgehender Schüler angesammelten Gelder betrugen Ostern 1903 laut Ausweis des Jahresberichtes 282,55 Mk. Vereinnahmt sind 11,35 Mk. Zinsen für 1903, verausgabt zur Deckung eines bei der Turnfahrt nach Burg erwachsenen Fehlbetrages — 2 Mk., so daß der Barbestand sich zur Zeit auf 291,90 Mk. beläuft, die beim hies. Kredit-Verein belegt sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Das Patronat

wird gemeinsam von den Vertretungen der Stadtgemeinde Marne und der Kirchspielslandgemeinde Marne durch die Körperschaften des Kuratoriums und der Verwaltungskommission geübt.

A. Mitglieder des Kuratoriums.

1. Bürgermeister Plambeck, Vorsitzender.
2. Kirchspielsvorsteher J. Ibs, Kannemoor, stellvertretender Vorsitzender.
3. Hofbesitzer H. Meyn, Süderwisch.
4. „ N. Wichmann, Fahrstedt.
5. Ratmann Thomas, Marne.
6. „ Hintz, Marne.
7. Hofbesitzer Fr. Bley, Kronprinzenkoog.
8. Hauptpastor Mau, Marne.
9. Hauptlehrer Holm, Marne.
10. Direktor Dr. v. Holly, Marne.

B. Mitglieder der Verwaltungskommission.

1.
2.
3. Die sechs erstgenannten Kuratoriumsmitglieder.
4.
5.
6.
7. Hofbesitzer W. Breuer, Norderwisch.
8. Rentner H. J. Petersen, Marne.

VIII. Mitteilungen an die Eltern.

A. Berechtigungen der Realschule.

1. Das **Schluß-Prüfungszeugnis** der Realschule berechtigt:

   1. Zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der **philos. Fakultät** und zur Zulassung als Hospitant an den **Technischen Hochschulen** und **Bergakademien.**
   2. Zum Studium der **Landwirtschaft** auf den Königlichen landwirtschaftl. Hochschulen.
   3. Zum Besuch der akademischen **Hochschule** für die **bildenden Künste** (Kunstakademie) zu Berlin.
   4. Zum Besuch der akademischen **Hochschule** für **Musik** zu Berlin.
   5. Zu der Meldung zur Prüfung als **Turnlehrer** und als **Zeichenlehrer** an höheren Schulen.
   6. Zum Eintritt als **Apothekerlehrling** mit nachfolgender Zulassung zu den pharmazeutischen Prüfungen, jedoch nur, wenn durch eine Prüfung an einem Gymnasium oder Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Obersekunda nachgewiesen ist.
   7. Zum Zivilsupernumerariat im Königlichen **Eisenbahndienst.**
   8. Zum Zivilsupernumerariat bei den Königlichen **Provinzialbehörden** und **Bezirksregierungen** (Regierungs-Sekretär).
   9. Zum Zivilsupernumerariat (für den Bureaudienst) bei den Königlichen **Berg-, Hütten-** und **Salinenwerken.**
   10. Zum Eintritt in den **gerichtlichen Subalterndienst.**
   11. Zum Eintritt in die zweite Klasse einer **mittleren gewerblichen Fachschule** (wie Aachen, Barmen, Breslau, Gleiwitz, Hagen). Der erfolgreiche Besuch dieser 2. Klasse

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

genügt für die **Landmesserlaufbahn** und den **Markscheiderberuf.** Das Bestehen der Abgangsprüfung aus der 1. Klasse ist erforderlich:

a. Für die Anstellung als **Werkstättenvorsteher, technischer Betriebs-** und **Eisenbahnsekretär** bei den Staatsbahnen;

b. Für die Anstellung als **Konstruktionssekretär, Werkstättenvorsteher, Maschineningenieur** (bis zur Stellung der **Stabsingenieure**) der Kaiserlichen Marine.

12. Zum Besuch der höheren Abteilung der Königlichen **Gärtnerlehranstalt** in Potsdam, jedoch nur, wenn im Lateinischen die Reife für Tertia eines Realgymnasiums oder Gymnasiums nachgewiesen werden kann.
13. Zu der Meldung zum **einjähr.-freiwill. Militärdienst** in der Landarmee oder Marine.
14. Zur Meldung behufs Ausbildung als **Intendantursekretär** oder **Zahlmeister** bei der Landarmee.
15. Zum Eintritt in die **Obersekunda einer Oberrealschule.**

II. Das Zeugnis der **Reife für Unterprima der Oberrealschule** (nach der Schlußprüfung auf einer Realschule in einem Jahre zu erreichen) berechtigt:

1. Zur Ablegung der **Fähnrichsprüfung.**
2. Zu der Meldung für die **Landmesserprüfung** und nach Bestehen derselben zum Supernumerariat bei der Königlichen Katasterverwaltung, Grund- und Gebäudesteuerverwaltung und zur Kulturtechnikerprüfung.
3. Zu der Meldung für die **Markscheiderprüfung** bei den Königlichen Bergbehörden.
4. Zur Aufnahme als **Aspirant** für den **Intendanturdienst** in der Armee.
5. Zu der Meldung behufs Ausbildung als **Telegrapheninspektor** bei den Staatseisenbahnen.
6. Zur Anstellung bei der **Kaiserlichen Reichsbank.**
7. Zum Studium der **Zahnarzneikunde** auf der Universität, zur Aufnahme als Eleve in die Königliche **Militärroßarztschule** und zum Eintritt als Studierender in eine Königliche **tierärztliche Hochschule** nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung im Lateinischen an einem Realgymnasium.

III. Das Zeugnis der **Reife für Oberprima der Oberrealschule** (nach der Schlußprüfung auf einer Realschule in zwei Jahren zu erreichen) berechtigt:

1. Zur Annahme als **Supernumerar** bei der Verwaltung der **indirekten Steuern.**
2. Zur Annahme als **Aspirant** für das Verwaltungssekretariat bei den **Kaiserl. Werften,**
3. Zur Annahme als **Aspirant** für das **Intendantursekretariat** bei der **Marine.**
4. Zur Annahme als **Zahlmeisteraspirant** bei der **Marine.**

IV. Das **Reifezeugnis der Oberrealschule** (nach der Schlußprüfung auf einer Realschule in drei Jahren zu erreichen) berechtigt:

1. Zum Studium aller Lehrfächer der philosophischen Fakultät auf der Universität mit nachfolgender Zulassung zu der **Prüfung für das gesamte Lehramt an höheren Schulen.**
2. Zum Studium des **Bergfachs.**
3. Zum Studium des **Forstfachs.**
4. Zum Studium des **Bau- und Maschinenfachs** mit nachfolgender Befähigung zum höheren Staatsdienst, sowie des **Schiffsbau-** und **Schiffsmaschinenbaufaches** mit nachfolgender Befähigung für den Dienst in der Kaiserlichen Marine.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Zum Besuch des akademischen Instituts für **Kirchenmusik** in Berlin.
6. Zum Eintritt als „Eleve" für den **höheren Post-** und **Telegraphendienst.**
7. Zum Eintritt in die **Offizierslaufbahn** unter Erlaß der Portepeefähnrichsprüfung.
8. Zum **juristischen Studium**. Doch haben die Studierenden die für ein gründliches Verständnis der Quellen des römischen Rechts erforderlichen sprachlichen und sachlichen Vorkenntnisse sich anderweit anzueignen und sich in einer Prüfung darüber auszuweisen.

   Durch Ablegung einer Ergänzungsprüfung im Lateinischen an einem Realgymnasium erlangt der Oberrealschul-Abiturient die Berechtigung zum **Studium der Medizin** an den **Universitäten Deutschlands**, und durch Ablegung einer Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen **an einem Gymnasium** die Berechtigung zum Studium der **Theologie.**

B. Aus dem Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1895, betr. Führung von gefährlichen Waffen.

Schüler, die in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf gemeinsamen Ausflügen usw. — im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

C. Aus der Schulordnung der Realschule.

Unterkunft der Schüler. Auswärtige Schüler sind unter die Fürsorge zuverlässiger hier wohnender Personen zu stellen, welche über deren sittliches Verhalten und häusliche Tätigkeit gewissenhafte Aufsicht zu führen und in Beziehung auf die Schule für sie die Eltern in ihren Rechten und Pflichten zu vertreten haben. **Für die Wahl und jeden Wechsel der Wohnung ist vor dem endgültigen Abschluß die Genehmigung des Direktors einzuholen.**

Das häusliche Leben der auswärtigen Schüler unterliegt der Beaufsichtigung durch die Schule; die Hauswirte sind verpflichtet, über die bei ihnen wohnenden Schüler auf Verlangen Auskunft zu erteilen. Schüler, welche über Mittag nicht nach Hause gehen, müssen für die Freistunden bei einem hiesigen Einwohner ein Unterkommen haben.

Versäumnisse. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuch der Schule gehindert, so muß dies dem Klassenlehrer sobald als möglich angezeigt werden. Nach der Genesung hat der Schüler eine Bescheinigung seines Vaters oder des Stellverters über die Dauer der Krankheit dem Klassenlehrer vorzulegen. Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung von einer solchen befallen, so ist für den Besuch der Schule die Bescheinigung der ärztlichen Erlaubnis erforderlich.

Zu jeder nicht durch Krankheit veranlaßten Schulversäumnis muß vorher beim Direktor die Erlaubnis eingeholt werden.

Privatunterricht. Schüler, welche Privatunterricht oder Nachhülfestunden nehmen wollen, haben dazu die Genehmigung des Direktors einzuholen.

Schulordnung. Die Verbindlichkeit der in der „Schulordnung" erlassenen Vorschriften für ihre Söhne und Pflegebefohlenen erkennen die Eltern und deren Stellvertreter dadurch an, daß sie dieselben der Anstalt übergeben. **Es wird daher dringend empfohlen, von den Bestimmungen der „Schulordnung" eingehend Kenntnis zu nehmen.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Aufnahmeprüfung.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 12. April, morgens 10 Uhr, mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Sämtliche Zöglinge haben sich am 12. April, nachm. 2 Uhr, im Schulgebäude einzufinden, um den Stundenplan in Empfang zu nehmen. Der Unterricht beginnt Mittwoch, den 13. April, vormittags 8 Uhr.

Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen Grundkenntnisse und Fertigkeiten sind:

1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift,
2. eine leserliche, reinliche Handschrift,
3. Fertigkeit, Vorgesprochenes in deutscher wie in lateinischer Schrift ohne grobe Fehler nachzuschreiben.
4. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Jeder neueintretende Schüler hat einen Taufschein bezw. eine Geburts-Urkunde und einen Impfschein, oder, wenn er über 12 Jahre alt ist, einen Wiederimpfungsschein beizubringen; diejenigen, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen auch ein Abgangszeugnis von der betr. Anstalt vorlegen.

Anmeldungen neuer Schüler für die Sexta wie für die übrigen Klassen bitte ich möglichst bald, am besten noch im Monat März, bewirken zu wollen.

Dr. v. Holly,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr b[illegible] morgens 10 Uhr, mit der Prüfung der angemeldeten [illegible] am 12. April, nachm. 2 Uhr, im Schulgebäude einzu[illegible]fang zu nehmen. Der Unterricht beginnt Mittwoch, de[illegible]

Die zur Aufnahme in [illegible] und Fertigkeiten sind:

1. Geläufigkeit im [illegible]ift,
2. eine leserliche, rei[illegible]
3. Fertigkeit, Vorge[illegible]er Schrift ohne grobe Fehler [illegible]
4. Sicherheit in den [illegible] Zahlen.

Jeder neueintretende [illegible]ine Geburts-Urkunde und einen Impfschein, oder, [illegible] Wiederimpfungsschein beizubringen; diejenigen, welche [illegible], müssen auch ein Abgangszeugnis von der betr. A[illegible]

Anmeldungen neuer Sc[illegible] Klassen bitte ich möglichst bald, am besten noch im [illegible]

[illegible]. Holly,
[illegible]irektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf